

# Projektorientiertes Lernen



## Kurzbeschreibung

Projektorientiertes Lernen soll Studierende aus einer eher rezeptiven Haltung hin zu eigenverantwortlichem Tun führen. Lehrende und Lernende einigen sich auf eine Problem- oder Fragestellung, die fachlich bedeutsam ist und allgemein interessiert. In weiteren Schritten werden gemeinsam die Ziele, die Methoden und Arbeitsmittel, die Zeitplanung und die gewünschten Projektergebnisse erörtert und festgehalten. Schließlich wird das Projekt durchgeführt und die Arbeitsergebnisse werden präsentiert.

## Vorgehen (Grundform nach Karl Frey, Die Projektmethode)

- **Projektfindung:** Der Lehrende oder die Studierenden schlagen ein sie interessierendes Thema oder Problem vor, das sie gemeinsam erarbeiten wollen. Ein Projekt kann auch aus einer im Verlauf der zurückliegenden Lehre entstandenen Frage hervorgehen.
- **Projektanalyse:** Dann wird näher erörtert, mit welchen Anforderungen und Schwierigkeiten zu rechnen ist und welche Möglichkeiten und Grenzen erkennbar sind. Machbares wird von Unerreichbarem unterschieden, mögliche Ziele, der Zeitrahmen und anzustrebende Projektergebnisse werden diskutiert.
- **Projektplanung:** Nachdem man sich mit der Projektinitiative intensiv auseinandergesetzt hat, wird ein Handlungsplan festgelegt: Wer macht was in welcher Zeit (Bilden von Arbeitsgruppen)? Das angestrebte Endziel/Endprodukt wird ebenso festgehalten wie die Mittel und Methoden, mit denen es erreicht werden soll.
- **Projektdurchführung:** Jetzt wird der Handlungsplan durchgeführt. Wichtig ist dabei, dass immer wieder Zeit eingeplant wird, um Teilergebnisse der Gruppen vorzutragen, zu erörtern und für den Fortgang der Arbeiten nutzbar zu machen.
- **Projektabschluss:** Haben alle Arbeitsgruppen ihre Aufgaben erledigt, wird das Projekt mit der Präsentation des Gesamtergebnisses abgeschlossen (Auswertungsphase). Am Ende des Projekts sollte nach Möglichkeit eine Veröffentlichung, eine Ausstellung, ein Vortrag, eine Postersession oder Ähnliches stehen. Anstelle einer Ergebnisdarstellung oder auch als Ergänzung derselben kann der gesamte Projektablauf kritisch betrachtet werden. Dabei sollten die Ergebnisse mit den Planungen verglichen und eventuell nicht gelöste Probleme und aufgetretene Schwierigkeiten benannt werden.

## Didaktische Funktionen

- Eigenverantwortliches Lernen initiieren
- Lernende intrinsisch motivieren
- Problemfelder selbstständig strukturieren
- Geeignete Methoden zur Lösung einzelner Aufgaben finden
- Lernen, wie fachlich akzeptable Präsentationen von Arbeitsergebnissen gestaltet sein müssen
- Sich mit dem Geleisteten identifizieren
- Problemorientiert und handlungsorientiert lernen
- Lernende in das Planen und Durchführen von Lehrveranstaltungen mit einbeziehen

## Lernziele

- Zusammenhänge und Strukturen erkennen können
- Längerfristige Arbeitsvorhaben/Projekte planen und durchführen können
- Selbstständig lernen können
- Kooperations-/Teamfähigkeit erwerben
- Einfühlungsvermögen und Empathie entwickeln
- Kreativität entfalten
- Fachlich fundiert kritisieren können
- Sprachliche Kompetenz erwerben
- Arbeitsergebnisse interessant und verständlich kommunizieren können

## Einsatzmöglichkeiten

- Zu Beginn einer Lehrveranstaltung
- Am Ende einer Lehrveranstaltung
- Begleitend zu einer Lehrveranstaltung

## Rahmenbedingungen



*Veranstaltungsart:* Seminar, Kurs  
*Teilnehmerzahl:* beliebig  
*Räumlichkeit:* Ausstattung je nach Projekt unterschiedlich – mehrere kleinere Räume für Gruppenarbeit!



je nach Projekt



Metaplankarten, Stifte, Flipchart, Literatur, geeignete Labor- und Arbeitsräume ...

## Hinweise für Lehrende

- Lehrende sollten sich nicht allein auf mögliche Projektinitiativen der Studierenden verlassen, sondern eine Reihe von Themen und Fragen vorbereiten, die sie den Studierenden zur Auswahl vorstellen.
- Lehrende sollten ihre Rolle und Funktion, die sie während des Projekts einnehmen wollen, im Voraus bedenken und die Studierenden darüber informieren.
- Außerdem sollten die Studierenden vor Projektbeginn darüber informiert werden, auf welche Arbeitsbelastung sie sich einlassen müssen.
- Sinnvoll ist es, dass sich jeder Studierende verpflichtet, bis zum Ende des Projekts mitzuarbeiten.
- Projektorientiertes Lehren und Lernen ist keine Alternative zur herkömmlichen Lehre, sondern eine sinnvolle Ergänzung und Bereicherung derselben.

## Varianten

- 1. Variante:** Anstatt ein ganzes Projekt durchzuführen, kann ein Lehrender mit den Studierenden auch nur bestimmte Projektphasen erproben. Wenn die Projektarbeit dann Anklang findet, lässt sich in den nachfolgenden Veranstaltungen ein komplettes Projekt durchführen.
- 2. Variante:** Projektseminar nach Vorankündigung. Durchführen eines Projektes während eines ganzen Semesters.
- 3. Variante:** Neben Projekten, die innerhalb eines Faches oder einer Bezugswissenschaft angesiedelt sind, gibt es interdisziplinäre und transdisziplinäre Vorhaben. Sie eignen sich für fortgeschrittene Studierende. Dabei müssen allerdings die Lehrenden der betroffenen Lehrgebiete intensiv miteinander kooperieren.



Apel/Knoll (2001): Aus Projekten lernen. Grundlegungen und Anregungen.  
 Bastian/Gudjons/Schnack/Speth (Hrsg.) (1997): Theorie des Projektunterrichts.  
 Frey (2007): Die Projektmethode. Der Weg zum bildenden Tun.  
 Gudjons (1997): Handlungsorientiert lehren und lernen.  
 Jung (1997): Projekt – Projektorientierung. Mehr als eine Methode.  
 Wöll (2004): Handeln: Lernen durch Erfahrung. Handlungsorientierung und Projektunterricht.